

Kompetenzorientierte Modulprüfung

Interprofessionell prüfen in Medizin & Ernährungstherapie

Alexandra Kolm, Harald Kritz | Studiengang Diätologie | Fachhochschule St. Pölten

Die Kompetenzorientierung ist eine zentrale Herausforderung der Hochschullehre. Handlungskompetenz soll gefördert, und „träges Wissen“, das lediglich abstrakt verfügbar, aber nicht in konkreten klinischen Problemsituationen anwendbar ist, soll vermieden werden. Der Begriff der „Kompetenz“ wird von Weinert (2001) als „...die bei Individuen verfügbaren oder durch sie erlernten kognitiven Fähigkeiten und Fertigkeiten, um bestimmte Probleme zu lösen sowie die damit verbundenen motivationalen, volitionalen und sozialen Bereitschaften und Fähigkeiten, um die Problemlösungen in variablen Situationen erfolgreich und verantwortungsvoll nutzen zu können“ definiert.

Am Bachelorstudiengang Diätologie wird daher im 3. Semester in den beiden Lehrveranstaltungen zu Endokrinologie & Stoffwechsel „Medizinische Grundlagen“ und „Ernährungstherapie“ eine interdisziplinäre, mündliche Modulprüfung abgehalten. Die Studierenden sind gefordert, die Zusammenhänge der Prüfungsgebiete zu erkennen und basierend auf einem klinischen Fallbeispiel ihr theoretisches Wissen in Medizin und Ernährungstherapie an zu wenden, d.h. sie analysieren das Fallbeispiel und empfehlen basierend darauf die therapeutischen Interventionen



Daten zur Prüfung

- 2 Lehrveranstaltungen, 1 Prüfung
- Vorbereitungszeit f. Stud.: 30 Minuten
- Prüfungszeit pro Stud.: 15 Minuten
- Gesamt 30 Studierende
- Prüfungsfragen zum Fall erhalten die Studierenden erst im Prüfungsgespräch

Klinisches Fallbeispiel

Die Studierenden erhalten folgende Daten:

- Alter, Geschlecht, Größe, Gewicht
- Medizinische Diagnosen
- Laborparameter
- Sozialanamnese
- Ernährungsanamnese

Neben den Vorteilen dieses Prüfungsformats hinsichtlich der Kompetenzorientierung erleben auch die PrüferInnen die interprofessionelle, mündliche Modulprüfung als bereichernd und auch spannender. Ein besserer Einblick in die Lehrinhalte der Kollegin / des Kollegen, sowie optimierte Absprache diesbezüglich ergibt sich automatisch. Das Prüfungsformat erfordert jedoch bei 30 Studierenden den doppelten Zeitaufwand beider DozentInnen (bisher 2x 4 Stunden, Modulprüfung 2x 8 Stunden).